

# DEMOKRATIE- UND KLIMASCHUTZ

## Angriffe der extremen Rechten auf die Klimabewegung und die Rolle der Sicherheitsbehörden

Der Kampf gegen effektive Klimaschutzmaßnahmen wird zunehmend zu einem zentralen Mobilisierungsthema der extremen Rechten. Nach den Verschwörungserzählungen rund um die Corona-Pandemie rückt nun das Narrativ einer vermeintlichen „Klimalüge“ in den Vordergrund. Obwohl die Folgen des Klimawandels Menschen härter treffen, die sozial benachteiligt sind (z.B. arme, kranke oder ältere Menschen), wird die notwendige ökologische Wende zu einem Angriff der „Eliten“ auf das „einfache Volk“ umgedeutet. Mit der damit verbundenen Zielsetzung setzt sich der Sozialwissenschaftler und Rechts-extremismusforscher **Prof. Dr. Matthias Quent** in seinem aktuellen Buch „Klimarassismus: Der Kampf der Rechten gegen die ökologische Wende“ auseinander.

Zur Strategie rechter Akteure und Netzwerke zählt neben der Leugnung oder Verharmlosung des Klimawandels insbesondere auch die Delegitimierung der Klimaschutzbewegung. Zugleich knöpfen sich Sicherheitsbehörden Klimaaktivist\*innen mit zunehmender Strenge vor. Sie werden als Verfassungsfeinde hingestellt, zum Teil geheimdienstlich unterwandert und ausgeforscht. Es ist eine wohl einmalige Situation: Während Klimaaktivist\*innen in erster Linie die Einhaltung bestehender Klimaschutzabkommen einfordern und sich auf die jüngste Rechtsprechung des Bundesverfassungsgerichts berufen, müssen sie sich des Vorwurfs erwehren, sie seien Antidemokraten. So die Analyse des Juristen und Buchautors („Verfassungsschutz. Wie der Geheimdienst Politik macht“) **Dr. Ronen Steinke**.

Gemeinsam mit beiden Autoren wollen wir rechte Netzwerke und Argumentationsmuster gegen die ökologische Wende beleuchten, über den Zusammenhang von Demokratie und Klimaschutz diskutieren sowie notwendige Gegenmaßnahmen gegen aktuelle rechte Kampagnen herausarbeiten.

Moderation: **Dr. Miriam Heigl** (Leiterin der Fachstelle für Demokratie)

Grußwort von **Christine Kugler** (Leiterin des Referats für Klima- und Umweltschutz)

**12. JULI 2023**  
**19:00 UHR**

**Altes Rathaus**

**Marienplatz 15, 80331 München**

**Eine namentliche Anmeldung unter [fachstelle@muenchen.de](mailto:fachstelle@muenchen.de) ist erforderlich.**

Es gilt folgender Einlassvorbehalt: Personen, die rechtsextremen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsextremen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, sind von der Veranstaltung ausgeschlossen.



Landeshauptstadt  
München  
**Fachstelle für Demokratie**



Landeshauptstadt  
München  
**Referat für Klima-  
und Umweltschutz**